

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bibelkunde für Präparanden-Anstalten und Lehrer-Seminare**

**Brüll, Andreas**

**Freiburg i. Br., 1877**

1. Die jüdische Zeiteintheilung

[urn:nbn:de:bsz:31-264681](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264681)

## Anhang.

### 1. Die jüdische Zeiteintheilung.

Die Juden rechneten nach Mondjahren von 12 Monaten mit 29 und 30 Tagen (354 Tage). Um die Abweichung vom Sonnenjahre auszugleichen, wurde jedesmal nach einigen Jahren nach dem letzten Monat (Adar) ein Schaltmonat (zweiter Adar) eingeschoben. Die Namen der Monate, welche mit dem Neumonde begannen, sind: 1. Nisan, 2. Sif, 3. Sivan, 4. Thamus, 5. Ab, 6. Elul, 7. Tischri, 8. Bul, 9. Kislev, 10. Tebeth, 11. Schebat, 12. Adar. Das Kirchenjahr begann mit dem ersten Frühlingsneumond, also mit dem Monat Nisan oder dem Ostermonat; das bürgerliche Jahr in späterer Zeit mit dem siebten Neumond, also mit Tischri. Den Tag rechneten die Juden von Sonnenuntergang bis wieder dahin, so daß der Abend, an dem auch der Sabbath und die Feste begannen, vor dem Morgen kommt. Der Arbeitstag ging von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; die dritte Stunde ist also 9 Uhr, die sechste 12 Uhr u. s. w. Die Nacht zerfiel in 3 Nachtwachen zu je 4 Stunden, in späterer Zeit nach römischer Rechnung in 4 Nachtwachen zu je 3 Stunden. Die zweite Nachtwache (9—12) endigte mit Mitternacht, die dritte (12—3) mit dem Hahnenschrei. Die erste und letzte Nachtwache wurden als spät und früh bezeichnet.